

BT, 8.12.11

Mentrup: Gemeinsam für bildungsstarke Region

Wirtschaftsoberschule in Gernsbach, Gymnasium in Kurstadt

Baden-Baden/Gernsbach (red) – Als „beispielhafte interkommunale Zusammenarbeit“ würdigte Frank Mentrup (SPD), Staatssekretär im Stuttgarter Kultusministerium, die Übereinkunft. Zum Schuljahr 2012/2013 wird in der Handelslehranstalt Gernsbach eine Wirtschaftsoberschule eingerichtet. Im Gegenzug gibt die Robert-Schuman-Schule in Baden-Baden ihre seit 22 Jahren bestehende, zweizügige Wirtschaftsoberschule ab und bekommt dafür ein zweizügiges Wirtschaftsgymnasium.

An der neuen Gernsbacher Schule können Absolventen mit mittlerem Bildungsabschluss und Berufsausbildung die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife erwerben.

Nach einem Gespräch im Rastatter Landratsamt, an dem unter anderen Landrat Jürgen Bäuerle und der Baden-Badener Bürgermeister Michael Geggus teilnahmen, ließ Mentrup gestern die Neuerung verkünden. In einer Pressemitteilung betonte er, angesichts zurückgehender Berufsschüler-

zahlen müssten für alle Standorte zukunftsfähige Lösungen gefunden werden, die Schulgrößen und Entfernungen ebenso berücksichtigten wie infrastrukturelle Besonderheiten. Die Kreise Rastatt und Baden-Baden arbeiteten gemeinsam an einer regionalen Schulentwicklung, was „von großer Loyalität und dem Ziel einer bildungsstarken mittelbadi-schen Region geprägt“ sei.

Bäuerle und Geggus sehen das Angebot laut Mitteilung als „typische Win-win-Situation“, die beide Schulstandorte attraktiver mache und sichere. Geggus wies auf die größere Chancengleichheit für Real-schüler hin, die künftig sowohl am Technischen Gymnasium als auch am Wirtschaftsgymnasium Abitur machen können.

In einer Zeit, in der lebenslanges Lernen wichtig sei, spricht das Bildungsangebot der Wirtschaftsoberschule laut Landrat Bäuerle die wachsende Zahl der Menschen an, die sich nach ihrer Berufsausbildung umorientieren und mit einem höheren Bildungsabschluss ihre Chancen in der Berufswelt verbessern wollen.

Die Handelslehranstalt werde mit dem neuen Angebot nicht nur Schüler, sondern auch Stabilität gewinnen. Die Wirtschaftsoberschule sei in der Region ein konkurrenzloses Angebot mit einem Einzugsradius von mindestens 35 Kilometern.

In einer ersten Reaktion sagte der Bietigheimer SPD-Landtagsabgeordnete Ernst Kopp im BT-Gespräch, er freue sich über das Ergebnis: „Damit können wir alle leben.“ Er habe sich bemüht, diese Lösung voranzubringen. Vor allem im Hinblick auf den Strukturwandel im Murgtal sei es „wichtig, dass die Schullandschaft gestärkt wird“.

Die Baden-Badener Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) sprach in einer Pressemitteilung von einem „großen Erfolg für den Schulstandort Baden-Baden und die ganze Region“. Böhlen wies zudem darauf hin, dass das Technische Gymnasium in Baden-Baden um das Profil „Informati-onstechnik“ erweitert wird. Landesweit würden ab kom-mendem Schuljahr 50 zusätzli-che Klassen an Beruflichen Gymnasien eingerichtet.